



„Ist Wien nicht schön?!“

Für einen sanften Umgang mit dementiell Erkrankten

Validation *Konzept zum Umgang mit demenziell Erkrankten*

Begründerin : Naomi Feil (* 1932) amerikanische Sozialarbeiterin und Schauspielerin



Integrative Validation (IVA) ..*Weiterentwicklung der Validation*

- Nicole Richard (* 1957; † 2014) deutsche Gerontologin



Validation ist eine Form der verbalen und nonverbalen Kommunikation mit demenziell veränderten Menschen und bedeutet:

Die Handlungen und Äußerungen des Demenzkranken ernst zu nehmen, so sinnlos sie uns auch erscheinen mögen...

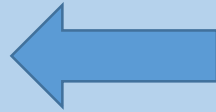
Demenzkranke leben in einer Welt leben, in der sie jung und leistungsstark sind, wir dürfen diese Welt weder angreifen noch in Frage stellen (Jan Wojnar)

„In den Schuhen des anderen gehen...“
(Naomi Feil)

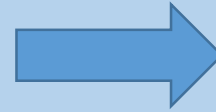
Äußerung des MmD

„Ich muss schnell zur Arbeit!!“

Korrigieren



„Sie arbeiten doch schon
lange nicht mehr!“
„Sie können sich ausruhen!“



Validieren



Haltung

- Empathie
(einführendes Verstehen)
- Geduld
- Respekt

Technik u.a.

Spiegeln und Anerkennen von Gefühlen und Antrieben

„Sie sind sehr ordentlich“

„Sie freuen sich!“

„Was sind Sie ärgerlich!“

nicht korrigieren,
nicht analysieren,
nicht an den Verstand
appellieren

Antriebe (frühgelernte Normen einer bestimmte Generation)
wahrnehmen und mitteilen :

Vertrauen Gutmütigkeit Kinderliebe

Heimatverbundenheit Vaterlandsliebe

Ordnungssinn Pünktlichkeit Pflichtbewusstsein

Naturverbundenheit Tierliebe

Sauberkeit Reinlichkeit

Religiosität Gläubigkeit Ehrlichkeit

Charme Stolz Humor

Strenge Tapferkeit Ehrgeiz

Verlässlichkeit Eigenwille

Fleiß Fürsorge

Gefühle (momentane Befindlichkeit)

wahrnehmen und spiegeln:

Angst Enttäuschung
Geborgenheit Glück Langeweile
Hilflosigkeit Kummer Leid Liebe
Neid Hass Ratlosigkeit
Schmerz Sorgen
Spaß Freude
Trauer Unruhe Wut Zorn Ärger
Zufriedenheit Sehnsucht Verzweiflung
Zuneigung

Ein Beispiel für Integrative Validation/N. Richard

MmD: „ Sie haben mir meine Kette gestohlen!“

1) Gefühl wahrnehmen : Wut/Ärger

2) Individuell spiegeln: „Sie sind richtig wütend!“ „ Da kann man sich auch ärgern!“

3) allgemein spiegeln durch Sprichwort oder Redewendung: „ Was recht ist muss recht bleiben!“

4) wenn möglich in biografischen Zusammenhang einbinden : „Als Mutter von 4 Kindern mussten Sie auch immer zusehen dass es gerecht zugeht, nicht wahr?“

Cave: Auch einem MmD kann wirklich einmal etwas gestohlen werden!

Nicht immer ist gleich davon aus zu gehen, dass die Aussagen keinen Wahrheitsgehalt haben!

Erst mal prüfen!

Ziele der Validation:

- Wiederherstellen bzw. Erhalten des Selbstwertgefühls
- Verhindern von Scham und Gefühl der Minderwertigkeit durch Korrigieren
- Verminderung von Stress für Pflegende/Betreuende und Betroffene
- Verbesserung der verbalen und nonverbalen Kommunikation
- Verhindern des Rückzugs in das Vegetieren

Weiterführende Literatur und links:

<http://www.integrative-validation.de/>

Integrative Validation nach Richard®
Wertschätzender Umgang mit demenzerkrankten Menschen
von Nicole Richard (Autor)

Validation in Anwendung und Beispielen
Der Umgang mit verwirrten alten Menschen von Naomi Feil (Autor)